Abg. Sonntag erkundigte sich nach den Gründen der Verbesserung im Dezernat 2 von rund 12 Mio. €. Er dankte für die ausführliche Berichterstattung, regte aber gleichzeitig an zu prüfen, ob zukünftig etwas weniger detailliert berichtet werden sollte.

Kreiskämmerin Udelhoven verwies auf die derzeitige historisch niedrige Anzahl von Bedarfsgemeinschaften im Rhein-Sieg-Kreis, die zu einer Entlastung bei den Kosten der Unterkunft führe, welche zur Zeit der Haushaltsplanaufstellung in dem Maße nicht vorhersehbar gewesen sei. Hierin liege der wesentliche Grund für die Verbesserung.

SkB Schön fragte nach der Anzahl der rückläufigen Bedarfsgemeinschaften.

Kreiskämmerin Udelhoven sagte eine Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort der Verwaltung:

Die höchste Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) im Rhein-Sieg-Kreis seit der Einführung der Leistungen nach dem SGB II war im Juli 2017 mit 19.480 BG zu verzeichnen. Dem gegenüber befanden sich im November 2019 (nach vorläufiger Statistik der Bundesanstalt für Arbeit) nur noch 17.063 BG und damit die geringste Zahl seit Einführung dieser Leistung im Hilfebezug.

Abg. Skoda dankte der Verwaltung im Hinblick auf das eingeführte Berichtstool für die neue und übersichtliche Darstellung der Haushaltsentwicklung.